

Farbenflut am Fliederhof

Grundschüler starten Graffiti-Projekt / Bilder werden im Schulflur gezeigt

Von Christina Bendigs
Neu-Olvenstedt • Mit selbst gepflückten Blümchen von der Wiese und einer gebastelten Karte haben sich 20 Mädchen und Jungen der Klassen 3a und 3b der Grundschule Am Fliederhof von André Birkholz verabschiedet. Außerdem sangen sie ihm ein Lied vor. Im Nebenberuf hatte der Erzieher an der Grundschule ein Graffiti-Projekt geleitet, an dem die Kinder großen Spaß hatten. Ein halbes Jahr lang hatten sie sich unter dem Motto „Farbenflut am Fliederhof“ mit André Birkholz und Schulsozialarbeiterin Rena Gödecke vom Spielwagen-Verein in dem Kunstprojekt verwickelt. Ihre Bilder sind nun im Schulflur ausgestellt.

Das Projekt begann mit einer Einführung in die Geschichte von Graffiti, die schon bei den alten Römern begann, die Bilder in Stein ritzten, wie André Birkholz berichtete. Um nachzempfinden, welche Möglichkeiten das Ritzen in Stein bietet, durften die Kinder anschließend Skizzen in Gasbetonsteine einarbeiten, ehe sie schließlich den Umgang mit der Spraydose lernten und ihre ganz eigenen Erfahrungen damit sammelten – so zum Beispiel auch, dass sich

kleine Details oft schwieriger umsetzen lassen.

Natürlich sei mit den Kindern auch über den Unterschied zwischen Graffiti als Kunstwerk und Graffiti als Sachbeschädigung gesprochen worden, berichtete Rena Gödecke. Ziel des Projektes, das

von der Netzwerkstelle Schulerfolg sichern gefördert wurde, war zum einen die Integration ausländischer Schüler. Zum anderen wollte Rena Gödecke die Mädchen und Jungen auch aus erlernten Alltagsstrukturen mit Fernsehen und Handy herausholen. Außerdem war es

eine Möglichkeit, ihre Kreativität auszuleben und Freizeit sinnvoll zu gestalten.

André Birkholz freut sich, dass die Kinder durch dieses Projekt Selbstbewusstsein entwickeln, weil sie etwas geschaffen haben, das nun auch in der Schule bleibt.



Die Drittklässler aus der Grundschule Am Fliederhof schufen Graffiti.

Foto: Christina Bendigs